

Brokdorf letzte Berichte um den Zeitpunkt der Stilllegung am 31.12.21, 24,59 h

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

(Tipp vorweg: bei TAZ-Artikeln – falls nötig – auf den Button „Gerade nicht“ klicken.)

.) **Das Atomabkommen 1975 Brasilien - Deutschland unverändert :**

(2020 Die Rolle der Nazis im Atomabkommen von Brasilien - Deutschland)

<https://www.bundestag.de/resource/blob/693386/263d24e764eac14a47293ea6ee2784d0/WD-1-002-20-pdf-data.pdf> - 27.12.2021 BRD/Brasilien: Das Abkommen wird

alle fünf Jahre verlängert. Der nächste Termin zur Kündigung ist 2024. Betrifft die Ampelkoalition. Kein Wort dazu im Koalitionsvertrag von SPD/Grüne/FDP.

Hintergrund: Am 27. Juni 1975 unterzeichneten die Bundesrepublik und Brasilien ein Zwölf-Milliarden-Mark-Abkommen über die Lieferung einer kompletten Atomenergie-Ausrüstung, darunter auch eine Urananreicherungsanlage und eine Pilot-Anlage für die Wiederaufbereitung bestrahlter Brennelemente.[5] Die Autoren der Brasilien-Nachrichten wiesen in ihren Beiträgen vor allem auf die Gefahr der militärischen Nutzung der Atomtechnologie durch die brasilianische Militärdiktatur hin und recherchierten Beweis-Dokumente, die in der Broschüre „Das deutsch-brasilianische Atomgeschäft“ veröffentlicht wurden:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien-Nachrichten>

.) **Atomkraft: Fataler Rollback :**

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1159946.atomkraft-fataler-rollback.html> - - Über den Druck von Lobbyisten, der Atomenergie zu einer Renaissance zu verhelfen. Das AKW Brokdorf in Schleswig-Holstein ist eines von drei Kernkraftwerken, die am 31. Dezember vom Netz gehen. Man sollte glauben, der [Fukushima-Schock](#) vor gut einem Jahrzehnt sei nachhaltig gewesen. Zumindest führte der Super-GAU bei Angela Merkel, wirtschaftsliberale Physikerin und langjährige deutsche Regierungschefin, zu einem radikalen Umdenken. Dessen Resultat war der [Atomausstieg](#) der Bundesrepublik bis zum Jahr 2022. Noch kurz vor der Atomkatastrophe in Japan hatte die damalige schwarz-gelbe Koalition unter Merkels Führung den [alten rot-grünen](#)

[Atomausstiegsbeschluss gekippt](#) und eine Laufzeitverlängerung für die deutschen Atommeiler um durchschnittlich zwölf Jahre verfügt. Umso bemerkenswerter die anschließende Kehrtwende.

Doch global konnte und kann von einem Umdenken in Sachen Atomkraftnutzung keine Rede sein. In vielen Staaten wurde die [Atomenergie im letzten Jahrzehnt sogar ausgebaut](#). Geradezu fatal wäre es, wenn die EU-Kommission demnächst – auch auf Druck aus Frankreich hin – die Atomenergie in die Liste der »nachhaltigen« Energieformen aufnehmen würde. Das würde diese als »grüne« Investition förderwürdig machen.

Lobbyisten machen sich den vom Klimawandel ausgehenden Druck zunutze, die Treibhausgasemissionen zu senken. [Atomenergie sei CO2-neutral, sagen sie](#). Was, bezieht man Uranerzeugung, Kraftwerksbau und die Notwendigkeit der jahrhundertelangen aufwendigen Lagerung des radioaktiven Mülls ein, [nicht stimmt](#). Und die Umwelt- und Gesundheitsrisiken dieser Energieform werden in dieser Argumentation völlig ignoriert. Sie wirkt mithin, als wolle man den Teufel mit dem Beelzebub austreiben. Darüber hinaus besteht das ebenfalls ins Feld geführte Problem von [Versorgungsengpässen und zeitweiligem Anstieg der CO2-Emissionen nach Abschaltung von AKW](#) nur, weil Wirtschaft und Politik bislang nicht bereit waren, den Ausbau der Erneuerbaren angemessen und kontinuierlich zu fördern.

.) Atomausstieg: Der letzte Knopfdruck :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1159929.atomausstieg-der-letzte-knopfdruck.html> - - Rückbau des Atomkraftwerkes Brokdorf soll bis 2039 abgeschlossen sein. Sorge wegen Zwischenlagerung am Standort bleibt. Wenn am 31. Dezember um 23:59 Uhr in der Leitwarte des Atomkraftwerkes Brokdorf per Knopfdruck der Ausstieg aus der Kernenergie veranlasst wird, dann hat der 1480 Megawatt Bruttoleistung liefernde Meiler laut Kraftwerksleiter Uwe Jorden mit 99,67 Prozent Arbeitsverfügbarkeit ein Rekordjahr in Sachen Effektivität hinter sich gebracht. Wenige Tage vor dem Ende des AKW hat Schleswig-Holsteins Umweltminister Jan Phillip Albrecht (Grüne) dem Reaktor noch einen persönlichen Abschiedsbesuch abgestattet. Die Dankesworte des Ministers und das Lob an die rund 320-köpfige Belegschaft haben dem Betreiber Preussen Elektra so gut gefallen, dass er sie gleich mit auf seine Homepage übernommen hat. Mit abendlichen Lichtprojektionen auf der Reaktorkuppel hat sich Preussen Elektra diesen Monat mehrere Male weithin sichtbar bei der Dorfbevölkerung verabschiedet. Zurückgeblickt werden kann auf rund [35 Jahre Stromerzeugung seit Inbetriebnahme](#) im Oktober 1986, kurz nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl. In der Summe sind über all die Jahre 360 Milliarden Kilowattstunden zusammen gekommen.

Der Druckwasserreaktor am Elbdeich hat sich dabei weitaus zuverlässiger erwiesen als die beiden Störfall-behafteten und deswegen bereits 2011 stillgelegten Meiler in

Brunsbüttel und Krümmel.

Was der Betreiber in puncto Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz über etliche Jahre ausgespart hat, das will er im Zuge des angestrebten und Ende 2017 beantragten Rückbaus nun besser machen. Die endgültige Genehmigung von der im Albrecht-Ministerium sitzenden Atomaufsicht wird wohl erst Anfang 2023 vorliegen. Ein 2019 gestarteter Bürgerdialog vor Ort kam Corona-bedingt erst im September ein zweites Mal zusammen und hat Anfang nächsten Jahres eine dritte Zusammenkunft ins Auge gefasst. Denn was den komplexen Rückbau-Prozess betrifft sowie die Zwischenlagerfunktion am Standort, gibt es genauso viele Fragen wie für einen laufenden AKW-Betrieb.

.) **»Die Lichter werden nicht ausgehen«**, Energieexperten sehen im Ende der Atomkraft Chancen für Ausbau von erneuerbaren Energien: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1159925.atomausstieg-die-lichter-werden-nicht-ausgehen.html> - - Windenergie statt Atomkraft soll im schleswig-holsteinischen Brunsbüttel zukünftig die Stromversorgung sichern.

Die einen wollen feiern, andere werden trauern. Nach knapp 37 Jahren Betriebszeit wird das Atomkraftwerk Grohnde im niedersächsischen Kreis Hameln-Pyrmont am 31. Dezember für immer abgeschaltet. »Wir werden uns Silvester ab 23 Uhr vor dem AKW-Tor treffen und runterzählen«, sagt Peter Dickel von der »Regionalkonferenz Grohnde abschalten«, in der atomkraftkritische Bürgerinitiativen aus der Region organisiert sind. »Um punkt Zwölf wollen wir auf die Stilllegung angestoßen, ohne Alkohol und Corona-konform.«

Drunnen im Kraftwerk werde dann niemandem zum Feiern zumute sein, sagt AKW-Leiter Michael Bongartz: »Für uns Kraftwerker ist das ein trauriger Moment, denn die Anlage ist in einem sehr guten Zustand. Wir haben unseren Auftrag, für eine sichere und verlässliche Stromversorgung zu sorgen, mit großer Leidenschaft erfüllt.« Diese Aufgabe müssten nun andere übernehmen.

.) **Bericht in der Hannoversche Allgemeine Zeitung -**

NIEDERSACHSEN & DER NORDEN vom Montag, 27. Dezember 2021

Endgültig Ruhe in der Protestmarsch

Jahrzehntelang musste Christine Scheer auf das Kernkraftwerk Brokdorf schauen, gegen das sie und viele andere einst protestiert hatten. Noch bis vor Kurzem gab es in der Region regelmäßige Mahnwachen – nun wird der Reaktor abgeschaltet.

Das Haus, in dem Christine Scheer wohnt, ist ein Barghuus. Das ist eine alte Bauernhausform, die es nur in der Wilstermarsch gibt, mit dem Heulager in der Mitte des Gebäudes. Christine Scheer lebt hier mit ihrem Mann Heinrich Voß, **dessen Familie die Hofstelle in Wewelsfleth seit dem 16. Jahrhundert**

bewirtschaftet. Und hier der ganze Bericht unter diesem Link:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Endg%C3%BCltige-Ruhe-in-der-Protestmarsch.pdf>



Christine Scheer, Atomkraftgegnerin aus Wewelsfleth, lebt mit dem Atomkraftwerk Brokdorf in Sichtweite. FOTO: BERT STREBE

Anmerkung: Der persönliche Erlebnisbericht von Christine Scheer ist gut.

Jedoch diese formulierte politische Einschätzung:

„Der Staat zeigt sich brutal. Medien sprechen von Chaoten und Gewalttätern. Es gibt auch welche, allerdings sind sie weit in der Minderzahl. Die Anti-Atom-Bewegung hatte sich zu Anfang den Fehler geleistet, die K-Gruppen – quasi eine Erscheinung der Pubertät der Republik, einige Tausend Linksextreme, angebliche Kommunisten – auf ihre Seite zu ziehen. Deren Mitglieder kümmert die Kernkraft nicht so sehr. Sie haben ein Interesse an der Destabilisierung des Staates. Dieser Staat wiederum tut sein Möglichstes, um sich als kompromisslos und auch brutal zu zeigen.“ - verwundert sehr und ist in mehrfacher Hinsicht zu kritisieren.

Was soll das heißen?:

„ Die Anti-Atom-Bewegung hatte sich zu Anfang den Fehler geleistet, einige Tausend Linksextreme, angebliche Kommunisten – auf ihre Seite zu ziehen.“

Die Anti-AKW-Bewegung war und ist homogen.

Die Gruppen bildeten sich eigenständig und mussten Niemanden um Erlaubnis bitten – also keinen Parteivorsitzenden fragen.

Die Spaltung im 1zu1 gewählten Jargon der Polizei-Retorik in

„friedliche und gewalttätige Demonstranten“ ist im Zusammenhang des Anti-AKW-

Widerstandes ebenfalls total unpassend. Wyhl und Wackersdorf sind erfolgreiche Beispiele dafür, wie Atomanlagen verhindert werden können, wenn keine solche staatshörige Spaltung erfolgt. Und dann noch die Formulierung: „*Dieser Staat wiederum tut sein Möglichstes, um sich als kompromisslos und auch brutal zu zeigen.*“ -so als ob Christine diese Brutalität rechtfertigen würde.

Mit der Formulierung „*die K-Gruppen – quasi eine Erscheinung der Pubertät der Republik*“ propagiert Christine Scheer - wie aus der Zeit gefallen – quasi als ihre persönliche 50 Jahrfeier - unverändert den unrechtmäßigen Radikalenerlass, dessen Beschluss sich jetzt am 28. Januar zum 50. mal jährt, wovon manche Betroffene bis heute traumatisiert sind: <https://www.jungewelt.de/beilage/art/417720>

Zur Klarstellung: Der Hamburger Verfassungsschutz resümierte: „Es bestand eine breite Akzeptanz der Militanz“ am Beispiel des gesprengten Mastes am AKW Brokdorf: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/1984.04-gesprengter-Mast-in-Brokdorf.pdf> was dazu führte, dass in Wahrheit klammheimlich aber definitiv mit Brokdorf der Atomausstieg erfolgte und nicht erst später durch die amtierende Regierung, die lediglich der Atomlobby die Restlaufzeiten so absicherte, wie es der Lebensdauer des jeweiligen AKWs entsprach. Nach Brokdorf wagte der Staat nicht noch ein einziges weiteres AKW überhaupt zu planen. Ursprünglich waren allein an der Elbe zehn weitere AKWs vorgesehen. Die Klagen bewirkten nur die Spaltung der Anti-Brokdorf Bewegung. Gerichte haben nur die Aufgabe, unseren Widerstand zu schwächen. Der Sieg vor Gericht lähmte den praktischen Widerstand am Bauzaun. Das wird im <https://t1p.de/Anti-AKW-Video> deutlich dokumentiert.

Walter Scheel, Bundespräsident von 1974-1979 sagt in unserem Film: „Wie ist es zur Diskussion über die Kernenergie gekommen, die wir heute führen. Haben die friedlichen Proteste etwas bewirkt? War es nicht vielmehr so, dass die Politik erst aufgewacht ist, als radikale Elemente zur Gewalt griffen?!“ Der Philosoph Günter Anders trifft in unserem Film – während die Katastrophe von Fukushima gezeigt wird – die Aussage: „**Gewaltlosigkeit gegen diese Gewalt reicht nicht.**“ Am Spiegelbericht von 1986 wird die von der Polizei verhängte Nachrichtensperre deutlich und das

(<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/1986.06-Sicherungsma%C3%9Fnahmen.pdf>) Ausmaß der Sabotage im Widerstand gegen die Atompolitik – Der Brokdorf-Widerstand mit den politischen Aussagen durch die Autonome Bewegung fand auch starken Anklang in den sozialen Netzwerken – sogar weltweit - als Vorbild. Es war dann auch die Autonome Bewegung, die den Brokdorf-Widerstand wieder zusammenbrachte und so die großen Demos stattfinden konnten – wie z. B. die Demo vom 28. Februar 1981, die bis dahin geößte Anti-AKW-Demo mit über Hundettausend Menschen. Zitat: „**Widerstand gegen Atomanlagen und den Atomstaat gehören zusammen!**“

.) Info von der Initiative **SAND** "Systemoppositionelle Atomkraft Nein Danke" Gruppe Hamburg - Unter diesem Link:

<https://sand.blackblogs.org/2021/12/08/akw-brokdorf-endlich-stillegung-gut-so/>

AKW Brokdorf: endlich Stilllegung – gut so!

Posted on Dezember 2021 by SAND

Das AKW Brokdorf wird Ende des Jahres 2021 abgeschaltet.

Das haben wir gemeinsam als Anti-Atom Bewegung erreicht!

Ein langer und schwerer Kampf, nun endlich Stilllegung – und das ist gut so!

Plakatwand an der roten Flora in Hamburg.

Das AKW Brokdorf war somit von 1986 – 2021 im „Leistungsbetrieb“ somit 35 Jahre.

Eine viel zu lange Zeit und die Hinterlassenschaften in Form von Atommüll wird noch Jahrhunderte die Menschheit und Umwelt belasten. Eine Endloslagerung ist bis jetzt nicht gefunden und eine unschadhafte Lösung auch nicht vorstellbar.

Deshalb: der Kampf geht weiter!

Für echten Klimaschutz stehen wir zusammen gegen die fossilen Energien und die Nutzung der Atomenergie! Wir werden uns gegen das Greenwashing von Atomenergie und Gas einsetzen!

Rote Flora im Dezember 2021 in Hamburg

Ende des Jahres 2021 werden ebenfalls die AKWs in Grohnde und Gundremmingen C abgeschaltet. 2022 sollen dann auch die letzten AKWs in Deutschland Isar 2, Emsland und Neckarwestheim II abgeschaltet werden. Die Urananreicherungsanlage in Gronau und die Brennelementefabrik in Lingen sollen aber noch unbegrenzt weiter laufen. Jeder weiterer Tag ist einer zu viel.

Wir fordern: **Die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen und der herrschenden Verhältnisse – weltweit!**

This entry was posted in Anti Atom, Hamburg, Proteste and tagged AKW, atom, Atomanlagen, Atommüll, Brokdorf, Emsland, Flora, Grohnde, Gronau, Gundremmingen, Hamburg, Isar, Klimaschutz, Lingen, Neckarwestheim.

Gruppe **SAND Systemoppositionelle Atomkraft Nein Danke**

Proudly powered by R*

antiAtom-Initiativen@lists.nadir.org

<https://lists.nadir.org/mailman/listinfo/antiatom-initiativen>

.) Atomkraftbefürworter kritisieren Abschaltung

Der Verein "Nuklearia" befürwortet die Kernenergie und kritisiert in diesem Zuge die Abschaltung des Atomkraftwerks. Die Stilllegung der Kernkraftwerke in Deutschland sei gerade angesichts des Klimaschutzes ein "schwerer Fehler", der Strom dieser

Anlagen werde dringend gebraucht. Am Vormittag des 31. Dezember wollen eine Handvoll Nuklearia-Aktivistinnen am Kernkraftwerk Gundremmingen zusammenkommen. "Wir werden um den Verlust von 1.400 Megawatt klimafreundlicher Stromerzeugung trauern", teilt Nuklearia mit:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/atomkraftwerk-gundremmingen-geht-an-silvester-endgueltig-vom-netz,SssLBDu>

.) **Woher kommt das Uran für die deutschen Atomkraftwerke?**

Das Uran, das in deutschen Kernkraftwerken benötigt wird, kommt aus dem Ausland: aus Ländern wie Frankreich, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Schweden, Spanien, USA, Kanada, Russland und China. Unter Herkunft des Materials wird das Land verstanden, in dem der letzte Konversionsschritt bei der Verarbeitung des Urans durchgeführt worden ist. Um Uran als Kernbrennstoff einsetzen zu können, sind wesentliche inländische bzw. innereuropäische Herstellungsstufen notwendig. Den rechtlichen Rahmen der Uranimporte in die EU bilden der Euratom-Vertrag und die bilateralen Abkommen zwischen der Europäischen Atomgemeinschaft und diversen Drittstaaten (zum Beispiel Australien, Kanada, Südafrika, Namibia, Kasachstan, Usbekistan). (2021)

► <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energiewende/energie-erzeugen/ausstieg-aus-der-kernkraft-394280>

Uran nach Deutschland. Die Uranimporte aus der UdSSR in den 1970er Jahren waren geheim. Die deutsche Atomwirtschaft unterlief damit das Uranmonopol der USA, die die Preise bestimmt haben. Aufgeflogen ist das als, ich glaube 1984, ein Schiff auf dem Weg in die UdSSR im Ärmelkanal nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Schiff gesunken ist. Einige Uf6 Behälter wurden am Strand angespült. Strände wurden abgesperrt. Zum Glück konnten nach Wochen alle 30 Behälter aus dem Wasser geborgen.

https://www.ipn.de/commonFiles/pdfs/Atomenergie/uran_deutschland_2009.pdf

Da der Euratom-Vertrag 1957 unterschrieben wurde als Teil der EU, hat das EU-Parlament seit 1979 nichts zu sagen. Es gab immer wieder Unstimmigkeiten über den Uranimport nach Deutschland, weil unterschiedlich gerechnet wurde. Oben wird das unter dem letzten Konversionsschritt (Anreicherung) genauer beschrieben. Das die Uranimporte in die EU nur über Verträge mit Euratom (Europäischen Atomgemeinschaft) mit Dritt-Staaten abgeschlossen werden. Die Euratombehörde

sitzt in Luxemburg. Nun ja Luxemburg ist ja seit langen aus dem Atomprogramm (1979) ausgestiegen. Das AKW sollte 1970 in Remerschen an der Mosel gebaut werden. Sofort regte sich Widerspruch. Der Widerstand der Anti-AKW-Bewegung in Luxemburg war zu stark. Es sollte damals ein großes AKW von Siemens sein. Siemens hat sich ebenfalls aus dem Atomgeschäft seit einiger Zeit zurück gezogen. Kasachstan ist der größte Uranexporteur und will neue AKW bauen.

Ergänzung von Günter Wippel : Hi zusammen, es kommt allerdings nicht nur das Uran für die - demnächst hoffentlich abgeschalteten - deutschen AKWs aus dem Ausland, sondern auch für ALLE AKWs in der EU. Die EU bzw. die Kommission vergisst das gerne, insbesondere auch wenn es um die sog. EU "Taxonomie" geht, durch die ja nach dem Willen Frankreichs Atomkraft als nachhaltig / "grün" erklärt werden soll - obwohl der Uranbergbau selbst nach dem umstrittenen JRC-Report die mit Abstand größte Freisetzung von Radioaktivität in der gesamten Brennstoffkette darstellt (abgesehen von AKW-Unfällen). Nichtsdestoweniger stellt der JRC-Report dann fest, dass Atomkraft "harmlos" sei (does no significant harm). Das meiste in die EU importierte Uran kommt aus Kasachstan - in der Tat der seit einigen Jahren größte Uranproduzent - sowie auch aus Canada, Niger, Namibia und Australien etc. Details dazu (u.a. wieviel % des importierten Urans woher kommen, und welche Auswirkungen der Uranbergbau vor Ort hat): "EU-Taxonomie - Der JRC-Report - Grundlage für Entscheidungen zur Atomkraft?" <https://uranium-network.org/wp-content/uploads/2021/08/2021-Juli-u-n-org-zu-JRC-Report.pdf>

Beste Grüße Günter

.) Es gibt wieder ein trauriges UAA-Jubiläum, dass wir zumindest mit einer Pressemitteilung "würdigen" sollten. Am Silvestertag vor 40 Jahren wurde die erste Baugenehmigung für die Gronauer Urananreicherungsanlage erteilt. Schöne Grüße von Udo Bucholz: Info unter diesem Link: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/PM-40-Jahre-erste-TEG-UAA.pdf> – PS: Infolge des Niedergangs der zivilen Atomenergienutzung nimmt die militärische bedingte Nutzung z.B. von angereichertem Uran in britischen atomgetriebenen U-Booten zu“.

.) Grohnde,,Zum Jahreswechsel geht das umkämpfte AKW vom Netz.

Umweltschützer wollen das in der Silvesternacht vor Ort feiern. Die Belegschaft ist

traurig : <https://taz.de/Atomausstieg-wird-real/!5823088/> Gebäck soll es geben und vielleicht auch ein Gläschen Sekt, wenn Atomkraftgegner:innen in der Silvesternacht das endgültige Aus für das AKW Grohnde feiern. „Wir werden uns ab 23 Uhr vor dem Tor treffen und runterzählen“, sagt Peter Dickel von der „Regionalkonferenz Grohnde abschalten“, einem Zusammenschluss mehrerer Bürgerinitiativen. „Um Punkt zwölf wollen wir auf die Stilllegung angestoßen.“ Die ganz große Party wird es allerdings schon wegen Corona nicht. Aus Göttingen etwa wollen sich sechs Aktive auf den rund 100 Kilometer langen Weg nach Grohnde machen, erzählt Ute Simmerling von der örtlichen Anti-Atom-Initiative. „Wir haben auch schon einen Kleinbus organisiert, suchen dafür aber noch einen Fahrer.“

.) Das Patriarchat schlägt zurück: <https://taz.de/15822279/> Spätestens mit der dritten Groten Mandränke kurz nach Ostern geht es im Norden nicht mehr nur um Corona. Die Krise beschleunigt die Rückkehr in eine Gesellschaftsordnung, in der Männer wieder die Hosen anhaben. Der erste vorausseilende Jahresrückblick für den ganzen Norden.

.) Gegen alle Beschlusslagen und bisherige Aussagen:

Soeben meldet SRW3, Scholz würde auf EU-Ebene Erdgas als "grüner Energie" zustimmen, die Grünen würde das mittragen:

<https://www.morgenpost.de/politik/article234193259/fridays-for-future-olaf-scholz-kritik-streit-um-gruene-energie.html?service=amp> –

Parents For Future #EndFossilFuels - "Sauberes Gas: dreckige Lüge! #EUTaxonomie #OlafSchummelt!" Als erste, große, internat. Klimaentscheidung seiner Amtszeit plant @OlafScholz dem EU-Vorschlag zuzustimmen, Erdgas als 'grüne' Energie zu labeln. Nichts an Erdgas ist grün. Nichts. Was ein Wahnsinn."

.) EU-Kommission will Atomkraft und Erdgas als grüne Technologien einstufen:

<https://www.rnd.de/politik/eu-kommission-will-atomkraft-und-erdgas-als-gruene-technologien-einstufen-T5OWMVDSQZFH3L4IB4QM32QCUU.html>

Noch im alten Jahr setzte die EU-Kommission in Sachen Green Deal einen Paukenschlag, der 2022 noch lange nachhallen wird: Investitionen in Atomkraft und

Erdgas sollen – zumindest befristet – als nachhaltig eingestuft werden. Das sieht der Entwurf des Taxonomie genannten EU-Klassifizierungssystems vom 31. 12. 2021 vor, das den Finanzmärkten bei der Entscheidung helfen soll, welche Investitionen „grün“ sind. In den lang erwarteten Plänen hat die Europäische Kommission nun den Weg für Investitionen in neue Kernkraftwerke für mindestens die nächsten zwei Jahrzehnte und in Erdgas für mindestens ein Jahrzehnt geebnet. Die ersten Reaktionen von Klimaschützern sind Empörung und Enttäuschung. Der österreichische Grünen-Politiker Lukas Hammer schreibt auf Twitter: „Die EU-Kommission ist tatsächlich gewillt, die Glaubwürdigkeit der EU in der Klimapolitik aufs Spiel zu setzen und den alten Lobbyisten nachzugeben.“ Konstatin Zerger von der Deutschen Umwelthilfe schreibt: „Was ein Fehltritt. Mitgliedsstaaten und das Parlament müssen nun dringend nachbessern!“

EU-Kommission-Original-Entwurf:

<https://medien.lb.madsack.de/rnd/jchrist/EU-Taxonomy-Draft-31.-Dec-2021.pdf>

Eilmeldung -Ergänzung Deutsche Fassung

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32021R2178&from=DE>

Auszug: <https://www.tagesschau.de/ausland/eu-atomenergie-gas-101.html> Eine Umsetzung kann den Angaben nach nur verhindert werden, wenn sich eine sogenannte verstärkte qualifizierte Mehrheit der Mitgliedstaaten oder eine Mehrheit im EU-Parlament dagegen ausspricht. Demnach müssten sich im Rat der EU mindestens 20 EU-Länder zusammenschließen, die mindestens 65 Prozent der Gesamtbevölkerung der EU vertreten oder im EU-Parlament mindestens 353 Abgeordnete. Dass dies passiert, gilt als unwahrscheinlich, da sich neben Deutschland lediglich Länder wie Österreich, Luxemburg, Dänemark und Portugal klar gegen eine Aufnahme der Atomkraft aussprechen.

„**Das ist mehr als bedenklich**“: <https://www.rnd.de/politik/das-ist-mehr-als-bedenklich-habeck-kritisiert-eu-vorschlag-zu-atomkraft-und-erdgas-MPTQXUVS24WOJ7ZYE2J5JFI4I.html>

Kritik aus Berlin und Wien: Europa streitet um Atomkraft: <https://taz.de/Kritik-aus-Berlin-und-Wien/!5825480/> Die EU-Kommission will Atomkraft und – mit Abstrichen – Erdgas als klimafreundlich einstufen. Dagegen wehren sich Deutschland und Österreich.

Die EU-Kommission betreibt ein Glücksspiel: EU-Einstufung von Atomkraft und Erdgas: Russisch-europäisches Roulette – taz.de Berlin und Paris schieben sich gegenseitig die Bälle zu. Paris setzt auf Kernenergie, Berlin auf Erdgas.

.) **Nachhaltige Atomkraft: Die grüne Verwirrung / PPA bei EE** - <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/gruene-atomkraft-das-bedeutet-die-eu-neueinstufung-fuer-deutschland-17717434.html> – Kein Import von Atomstrom nach Deutschland. Jedenfalls ist das nicht so einfach Zitat: "Nein, heißt es unisono aus der Industrie. Atomstrom könne auch nach dem EU-Beschluss nicht als grün verkauft werden."

.) **Anti-AKW-Info aus Polen:**

http://www.koalicjaklimatyczna.org/uploads/2019.01.15_Stanowisko%20nt%20PEP2040_ok.pdf
– Gut zu wissen: Polen hat aufgrund einer in den 1980ern sehr aktiven polnischen Antiatombewegung noch kein einziges Atomkraftwerk. Auch **Donald Tusk scheiterte als polnischer Regierungschef mit seinen Atomplänen 2014 noch an einer klar atomkritischen Haltung der Bevölkerungsmehrheit, bevor er EU-Ratspräsident (!) wurde.** Die polnische „Koalicja Klimatyczna“ hat zur Atomenergie eine klare Stellungnahme abgegeben: „Konieczne jest jak najszybsze wycofanie się z koncepcji budowy energetyki jądrowej jako opcji najdroższej, bardzo ryzykownej i odsuwającej Polskę na lata od korzyści z transformacji energetycznej.“ **„Es ist notwendig, sich so schnell wie möglich von der Idee des Baus von Kernkraftwerken zu verabschieden, da dies die teuerste und riskanteste Option ist und Polen um Jahre von den Vorteilen der Energiewende entfernt.“**

.) **Leben in der Evakuierungszone** - Kinder der Kernkraft: Link im Web suchen. Am Silvesterabend wird der letzte Block des AKW Gundremmingen abgeschaltet. Erinnerungen an eine Jugend im Schatten der Kühltürme. Uns erschien der kommunistische Fallout gerade deshalb so ironisch: Weil wir in Dillingen ja ein eigenes AKW vor der Haustür hatten. Weniger als 10 Kilometer Luftlinie vom Elternhaus und vom Schiff entfernt, die beide in der Evakuierungszone lagen. Wenn es bei uns radioaktiven Niederschlag geben würde, so hätte man bis zu diesem Abend angenommen, dann käme der doch wohl vom Atomkraftwerk Gundremmingen, nicht aus der Ukraine. Als ich das Wappen von Grundremmingen zum ersten Mal sah, fand ich das konsequent von den Gundremmingern. Nicht uncool jedenfalls, so ein Atom im Dorfswappen. Das AKW selbst erschien mir schön,

wie alle Dinge, die funktional gestaltet sind. Block A sah so aus, wie man sich ein Atomkraftwerk vorstellte. Eine runde Kuppel aus grauem Beton plus Schornstein.

.) **Infos zur Abschaltung von Grohnde:** <https://taz.de/Drei-Atomkraftwerke-vom-Netz-genommen/!5825468/> und <https://www.youtube.com/watch?v=SZKtptcmhLk> und <https://www.bi-luechow-dannenberg.de/2022/01/01/atommuell-aus-grohnde-kein-ende-in-sicht/#more-33696>

.) **Das Abschalten der AKW bringt mehr Klimaschutz und verringert die riesigen Atomgefahren:** <https://mailchi.mp/hans-josef-fell/der-ampel-koalitionsvertrag-eine-chance-fr-wirksamen-klimaschutz-und-ausbau-der-erneuerbaren-energien-11250350?e=a0feb38e99>

.) **Sind Mini-Kernkraftwerke die Lösung?:** <https://youtu.be/7SZGGnrXb1M> - eine fundierte Erklärung von Herrn Lesch zum Thema Mini-Kernkraftwerke.

.) **Was ist Taconomie – und was nicht?:** <https://www.jutta-paulus.de/taxonomie-fragen-und-antworten/>

.) **EU-Taxonomie: Ein abgekarteter Handel**

[heise.de/tp/features/EU-Taxonomie-Ein-abgekarteter-Handel-6318091.html?seite=all](https://www.heise.de/tp/features/EU-Taxonomie-Ein-abgekarteter-Handel-6318091.html?seite=all)

Bundesregierung stellt sich offiziell gegen die Aufnahme der Atomkraft, will aber dagegen nicht vorgehen.

.) **Die neue Ampelregierung hält am Kriegskurs der Bundesrepublik fest** - Protest der Friedensbewegung für die Aufnahme des Verbots von Atomwaffen in den Koalitionsvertrag der Ampelregierung - **Büchel ist überall! Atomwaffenfrei. jetzt :** <https://www.jungewelt.de/artikel/417886.friedenspolitik-widerstand-organisieren.html>

.) **THEMA Atomkraft - klimaneutral und im Aufwind? :** <https://www.heise.de/tp/news/Atomkraft-Hartnaeckige-Falschmeldungen-6314848.html> - - Atomkraft: Hartnäckige Falschmeldungen - Für einige

Journalistinnen und Journalisten ist das mal wieder Gelegenheit, altbekannte Erzählungen der Lobbyisten wiederzukäuen. Zum Beispiel [RTL](#): "Viele europäische Nationen folgen nicht dem deutschen Weg", ist dort zu erfahren.

.) **Bericht in der Norddeutschen Rundschau vom 3. Januar 2022:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Bericht-in-der-NR-Sicherheit-geht-vor-Schnelligkeit.pdf> „Sicherheit geht vor Schnelligkeit“ zu Thema Rückbau.

.) **Und last but not least:** Unser Beitrag zur Relativierung bei den verschiedenen Meinungshoheiten nochmal mit unserem Film „**Unser gemeinsamer Widerstand**“ unter diesem Link (auch mit Diskussionen und weiteren Infos): <https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Wir möchten aufgrund der aktuellen Diskussion besonders auf die Szenen zu Wackersdorf aufmerksam machen, wo die Polizei aktiv versuchte, den Widerstand in friedliche und gewalttätige Demonstranten zu spalten und die Aktivist*innen in ihrem gemeinsamen Widerstand dem Ansinnen der Polizei widersprochen haben. Der Landrat **Hans Schuierer** (https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Schuierer) lobt sogar ausdrücklich die „Auswärtigen“ und sagte, dass ohne deren Aktionen die WAA nicht verhindert worden wäre – also ausdrücklich **kein Fehler**, die Auswärtigen (Linksextremisten – die sich unter dem Begriff Autonome organisierten) „zugelassen“ zu haben. Das dokumentiert unser Film in allen Fazetten.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de